

Stabsstelle Bürgerbeteiligung: Berichterstattung

17.03.2022

[Online - Bürgerbeteiligung auf dein.wiesbaden.de](#)

Beteiligung zu „Gut gehen in Wiesbaden“ beendet

dein.wiesbaden.de/fussverkehr

Die Landeshauptstadt nimmt als eine von fünf Modellstädten am Projekt „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiveren Fußverkehr“ teil. Der Fußverkehr soll in Wiesbaden attraktiver werden. Das Projekt läuft bis April 2023 und wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und vom Umweltbundesamt gefördert.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich als sogenannte Quartiersgeherinnen und -geher bewerben und einen Fußverkehrs-Check im Quartier selbstständig durchführen. Gleichzeitig wurde online eine Umfrage durchgeführt, in welchem der fünf Untersuchungsgebiete (Bergkirchenviertel, Bierstadt, Dichterviertel, Rheingauviertel, Westend) der Fachverband Fußverkehrs FUSS e.V. einen Fußverkehrs-Check durchführen soll.

Teilnehmende an Umfrage: 1479

Die **Ergebnisse der Beteiligung** werden zeitnah bekannt gegeben.

Beteiligung zu Verkehrspollern

dein.wiesbaden.de/poller-hoch

Das Tiefbau- und Vermessungsamt plant in einer Pilotphase die Umsetzung von Verkehrspollern im Bereich der Fußgängerzone bzw. am Bahnhofsvorplatz. Die Poller sorgen dafür, dass der Verkehr in den Fußgängerbereichen besser reguliert wird. Für die Erhebung von Bedarfen der Betroffenen wird eine Umfrage über dein.wiesbaden.de angeboten. Zusätzlich wird es im April eine Online-Informationsveranstaltung für AnwohnerInnen und Interessierte geben.

Die Umfrage läuft bis 31.03.2022.

Initiativantrag

Mindestens eine Halbtagsstelle zur Toilettenbetreuung an jeder Schule

Am 20.12.2021 ging in der Stabsstelle WIEB der Initiativantrag „Mindestens eine Halbtagsstelle zur Toilettenbetreuung an jeder Schule“ ein:

„Wir alle waren schon einmal in der Schule und das Bild, das jedem in den Kopf kommt, wenn man „Schul toiletten“ hört, ist bei uns allen stets ein ähnliches - und das sieht meist doch noch einmal ein Stück mehr nach Bahnhofsklo aus als die Version, die bei einer Ortsbegehung höchst wichtiger Würdenträger eiligst noch hergerichtet werden. Das Problem: Werden diese Toiletten tatsächlich doch einmal saniert, dann ist die ganze Mühe nach nicht allzu langer Zeit

wieder futsch, weil es vor Ort niemanden gibt, der dafür sorgt, dass sie auch so hübsch bleiben wie sie sind. Was also liegt näher als Personal, das die Toiletten in Ordnung hält? Sogar in einem Kaufhaus sehen die Toiletten besser aus als in der Schule bei unseren Kindern und das liegt am Toilettenpersonal, das die Toiletten hier betreut. Es kann ja eigentlich nicht sein, dass unser höchstes Gut, nämlich unsere Kinder, traditionell weiter in verkeimten Bahnhofstoiletten verkommen, weil wir das mit dem Sparen an der falschen Stelle "schon immer so gemacht" haben. Ich jedenfalls wünsche der nächsten Generation Schüler eine bessere Toilette als ich sie hatte oder auch mein Kind sie noch hat."

Stellungnahme Schulamt:

Allgemeine Einschätzung

Hier stellt sich die Frage, wie viel Reinigungspersonal es denn sein müsste, um wirklich jede Toilette jedes Mal nach einer Nutzung / Verunreinigung zu säubern. Ein „Hinterherputzen“ sehen wir aber kritisch, da es auch zum Schulalltag gehört, Dinge pfleglich zu behandeln (auch wenn dies nicht immer geschieht). Insgesamt ist eine Extra-Reinigung aller Schultoiletten in allen Schulen finanziell und logistisch nicht ohne einen immensen Zusatzaufwand zu leisten. Nach Rücksprache mit dem Reinigungsmanagement des Hochbauamtes wäre am Beispiel eines durchschnittlichen Gymnasiums mit täglich rund 100 €, mithin jährlich rund 4000 €, zusätzlichem Aufwand für eine zusätzliche Toilettenreinigung zu rechnen. Damit wären aber absichtliche und unabsichtliche Verschmutzungen nicht zu vermeiden.

Würde man dem Antrag folgen und (mindestens) jeder Schule eine Halbtagsstelle „Toilettenaufsicht und -reinigung“ zuweisen, würden – ohne jegliche Overheadkosten – nach der aktuellen Personalkostentabelle Arbeitgeberkosten von insgesamt rund 22.500 € je Schule (Vergütungsgruppe E2a angenommen) entstehen. Da fast alle Schulen über mehrere bis viele WCs verfügen, wäre auch damit Fehlgebrauch nicht auszuschließen.

Wie wird aktuell dafür gesorgt, dass sanierte Toiletten in gutem Zustand bleiben?

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die regelhafte Reinigung der Schultoiletten ausreicht. Einige Schulen in Wiesbaden (bekannt ist uns eine Realschule und eine IGS) haben sich dafür entschieden, dass die älteren Klassen (9. und / oder 10. Klassen) in Schichteinteilung „Toilettendienste“ übernehmen, das heißt, dass vor den Toiletten eine Neuntklässlerin oder ein Zehntklässler aufpasst, dass kein grober Unfug gemacht wird (in den Pausen). Dies hat an den entsprechenden Schulen schon eine sehr disziplinierende Wirkung. Das Modell wurde allen Schulen vorgestellt, die Diskussion darüber fällt in den Kollegien durchaus kontrovers aus.

In welchem Zyklus werden Schultoiletten aktuell gereinigt?

Bei den meisten Schulen wird die Toilette bei der täglichen Reinigung des Schulgebäudes gereinigt. An einigen Schulen mit besonders intensiver Nachmittagsnutzung und hohem „Leidensdruck“ wird zwei Mal täglich gereinigt.

Stellungnahme WIEB:

Die Stabsstelle sieht eine Bürgerbeteiligung zum Thema Personalbedarf für Schultoiletten kritisch. Personalbedarfe sind aus Sicht der Stabsstelle dem Bereich ‚Haushalt‘ zuzuordnen. Die Leitlinien für Bürgerbeteiligung sehen vor, dass Haushaltsthemen / Haushaltsplanung kein Gegenstand einer Bürgerbeteiligung sein kann.

Broschüre „Was ist los?“

Die neue Ausgabe der Broschüre „Was ist los?“ ist erschienen. Erneut werden Wiesbadener Projekte dargestellt und es wird erläutert, wie sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen konnten. Neu sind die beiden Rubriken „Reportage“ und „Das ist los!“ In der Reportage wird das Jugendparlament als eine Anlaufstelle für Jugendliche näher beleuchtet. Die Rubrik „Das ist los!“ stellt Beteiligungsprojekte vor, bei denen 2022 etwas passiert oder sich Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen können.

Die Broschüre wird unter anderem über Social-Media Kanäle und digitale Anzeigen in der Stadt beworben. Es gibt sie in digitaler Form auf dein.wiesbaden.de oder in gedruckter Form im Rathaus, in den Ortsverwaltungen, in Museen, Kinder- und Jugendzentren usw.